Erläuterungsbericht
Gemeinde Berikon
Rechnungsprüfung 2022
Rechnungskreis: Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen)

1.Ergebnis, Bilanz und Kennzahlen

a) Dreistufiger Erfolgsausweis

(in 1'000 CHF)	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Betrieblicher Aufwand	**17'011**	**17'364**	**16'201**
30 Personalaufwand	3'602	3'685	3'648
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'741	2'949	2'300
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	840	835	839
35 Einlagen in Fonds und. Spezialfinanzierungen	16	17	11
36 Transferaufwand	9'812	9'877	9'403
Betrieblicher Ertrag	**16'036**	**15'554**	**15'866**
40 Fiskalertrag	13'248	12'848	13'263
41 Regalien und Konzessionen	45	46	48
42 Entgelte	1'108	965	1'023
43 Verschiedene Erträge	0	0	0
45 Entnahmen aus Fonds u. Spezialfinanzierungen	19	19	11
46 Transferertrag	1'616	1'676	1'521
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-975**	**-1'809**	**-335**
34 Finanzaufwand	17	9	14
44 Finanzertrag	3'709	3'715	243
Ergebnis aus Finanzierung	**3'692**	**3'706**	**229**
Operatives Ergebnis	2'717	1'897	-106
48 Ausserordentlicher Ertrag	654	654	683
Ausserordentliches Ergebnis	**654**	**654**	**683**
Gesamterfolg Erfolgsrechnung	**3'371**	**2'551**	**577**

Bemerkungen zu den wichtigsten Positionen:
Der betriebliche Aufwand liegt um TCHF 353 oder 2% unter den Budgetwerten. Zu dieser erfreulichen Budgetunterschreitung haben Minderausgaben oder auch die teilweise Nichtbeanspruchung diverser Budgetpositionen geführt. Gegenüber dem Vorjahr ist der betriebliche Aufwand um TCHF 810 oder 5% höher ausgefallen. Verschiedene Mehrausgaben hatten diese Kostensteigerung verursacht. Innerhalb der einzelnen Positionen sind allerdings zum Teil grössere Abweichungen sowohl gegenüber dem Budget als auch zum Vorjahr zu verzeichnen.
Der Personalaufwand fiel gegenüber dem Vorjahr mit TCHF 46 oder 1.3% tiefer aus. Die Budgetwerte wurden um TCHF 83 oder 2.3% unterschritten. Deutlich höher ist der Sach- und übrige Betriebsaufwand im Vergleich zum Vorjahr ausgefallen (TCHF 441 oder 19.2%). Gegenüber dem Budget resultiert eine bedeutende Unterschreitung von TCHF 208 oder 7.1%, nachdem diverse Budgetpositionen nicht voll ausgeschöpft wurden. Die Abschreibungen fielen um TCHF 5 oder 0.6% minim höher aus als erwartet. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine geringe Zunahme um TCHF 1 oder 0.6%. Auch der Transferaufwand liegt um TCHF 65 oder 0.7% unter den budgetierten Werten, bedingt durch insgesamt tiefere Entschädigungen, Beiträge an das öffentliche Gemeinwesen sowie Beiträge an private Organisationen und dies obwohl bei einzelnen Positionen wesentliche Mehrbelastungen anfielen. Gegenüber dem Vorjahr sind die Werte um TCHF 409 oder 4.3% bedeutend höher. Beim betrieblichen Ertrag konnten die budgetierten Werte erfreulicherweise um TCHF 482 oder 3.1% übertroffen werden und gegenüber Vorjahr wurden die Werte um TCHF 170 oder 1.1% gesteigert.

Dies ist auf den um TCHF 400 oder 3.1% höheren Fiskalertrag zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr sind die Werte um TCHF 15 oder 0.1% tiefer. Die Einnahmen aus Entgelten (Abgaben, Gebühren, Dienstleistungen, Verkäufe, Rückerstattungen und Bussen) sind um TCHF 143 oder 14.% deutlich höher als die Budgetwerte. Gegenüber dem Vorjahr sind die Werte um TCHF 85 oder 12.9% höher. Die Transfererträge (Entschädigungen von Bund, Gemeinden, Gemeindeverbänden) sind um TCHF 60 oder 3.6% tiefer, gegenüber dem Budget und gegenüber Vorjahr um TCHF 95 oder 6.2% höher. Das Ergebnis aus Finanzierung stieg gegenüber dem Vorjahr massiv um CHF 3.46 Mio. und ist auf die Aufwertung der Landreserven um CHF 3.439 Mio. zurückzuführen. Gegenüber den veranschlagten Werten beträgt die positive Abweichung CHF 14 oder 0.4%. Der ausserordentliche Ertrag liegt im Rahmen des Budgets und ist im Vergleich zum Vorjahr TCHF 29 oder 4.2% leicht tiefer. Das Gesamtergebnis von TCHF 3'371 übertrifft den budgetierten Wert um TCHF 820 oder 32.1 %. Die positive Budgetabweichung ist anderseits auf tiefere betriebliche Aufwendungen TCHF 352 und höhere betriebliche Erträge TCHF 482 zurückzuführen. Bei der Beurteilung der Ergebnisqualität sind die enthaltenen Aufwendungen zu berücksichtigen und diese sind nicht als dauerhaft anzusehen. Unter Ausklammerung dieser Aufwertung der Landreserven von CHF 3.439 Mio. zeigt das bereinigte Ergebnis einen Verlust von TCHF 68. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Verschlechterung beachtliche TCHF 645 oder 111.8%.

Bemerkungen zu einzelnen Auswertungen (in 1'000 CHF)

Konto	Bezeichnung	**Rechnung 2022**	**Budget 2022**	**Rechnung 2021**	**Abweichung 2022/Bu2022**	**Abweichung 2022/Re2021**
4000	Einkommenssteuern Natürliche Personen	10'657	10'375	10'780	+2.6%	-1.1%
4001	Vermögenssteuern Natürliche Personen	1'499	1'411	1'480	+5.9%	+1.3%
4010	Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	523	270	474	+48.4%	+10.3%
402	Übrige Direkte Steuern	371	599	314	-61.5%	+18.2%

4000: Erfreulicherweise konnten Budgetwerte um TCHF 282 oder 2.6% übertroffen werden. Die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr sind um TCHF 123 tiefer. Obwohl die Budgetgenauigkeit hoch ist, sind die Unterschiede sowohl zwischen den Rechnungsjahren (Budgetüberschreitung TCHF 90), als auch die Nachträge aus früheren Jahren (Budgetüberschreitung TCHF 154) grösser. Die Nachträge belaufen sich auf 11.5% (Vorjahr - 3.9%). Die Nachsteuern und Bussen liegen mit TCHF 92 sowohl gegenüber den Budgetwerten (+TCHF 38) um TCHF 11 unter dem Vorjahreswert. Mit 1% sind sie im Verhältnis zum Gesamtbetrag bescheiden.

4001: Sowohl gegenüber den Budgetvorgaben (+TCHF 88) als auch gegenüber dem Vorjahr (+TCHF 19) konnten diese Steuern höher vereinnahmt werden. Gegenüber den Budgetwerten konnten sowohl die Vermögenssteuern im Rechnungsjahr (+ TCHF 52) übertroffen werden und auch im Verhältnis zum Vorjahr (+ TCHF 30). Die Einnahmen aus früheren Jahren liegen sowohl bei den Budgetwerten um TCHF 36 höher, im Vorjahr um TCHF 11 tiefer.

4010: Sowohl die Budgetwerte (+TCHF 253 oder + 48.4%) als auch die Vorjahreswerte (+ TCHF 49 oder 10.3%) wurden deutlich übertroffen. Der starke Anstieg gegenüber dem Budget ist insbesondere auf einen Einmaleffekt zurückzuführen.

402: Gegenüber den erwarteten Erträgen sind die effektiven Einnahmen um TCHF 228 tiefer und um TCHF 57 höher gegenüber den Vorjahreswerten. Dies ist auf die Vermögensgewinnsteuer zurückzuführen, welche die budgetierten Werte um TCHF 254 tiefer ausfallen liessen und die Vorjahreswerte um TCHF 225 überschritten. Bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern wurde TCHF 26 mehr vereinnahmt als geplant (TCHF 166 weniger gegenüber Vorjahr). Diese Steuern sind stark schwankungsanfällig und deshalb schwierig zu budgetieren.

Wie aus dem dreistufigen Erfolgsausweis zu entnehmen ist, reichen die Steuerbezüge (wie im Vorjahr oder Budget ausgewiesen) nicht aus, um die betrieblichen Aufwendungen zu decken. Mit einem solchen Resultat kann die langfristige Ausgewogenheit des Finanzhaushaltes nicht erzielen werden. Dank ausserordentlichen Erträgen (Entnahme aus dem Aufwertungsreserven aus dem Eigenkapital) konnte das erfreuliche Gesamtergebnis erzielt werden, welches dem § 85b, Gemeindegesetz (SR 171.100), nach dem verlangten Haushaltsgleichgewicht entspricht.

b) Finanzierungsausweis

(in 1'000 CHF)	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Investitionsausgaben	**808**	**1'591**	**444**
50 Sachanlagen	270	105	183
52 Immaterielle Anlagen	83	135	82
54 Darlehen	0	0	62
56 Investitionsbeiträge	455	1'351	117
Investitionseinnahmen	**99**	**19**	**0**
63 Investitionsbeiträge	99	19	0
Ergebnis Investitionsrechnung	**-709**	**-1'572**	**-444**
Selbstfinanzierung	**4'308**	**3'492**	**1'489**
Finanzierungsergebnis	**3'599**	**1'920**	**1'045**

Bemerkungen zu den wichtigsten Positionen:
Die Investitionsausgaben liegen um TCHF 783 oder 49.2% unter den geplanten Ausgaben. Einerseits fielen Ausgaben für Projekte tiefer an als geplant (z.B. Sofortmassnahmen Knoten Mutschellen geplant TCHF 250, effektiv nur TCHF 16 / - Feste Fahrbahn Knoten Mutschellen geplant TCHF 234, effektiv nur TCHF 175 / - ICT-Erweiterung Schulinformatik KSM geplant TCHF 41, effektiv keine Ausgaben / - Erstellung Pumptrack SFBZ Burkertsmatt geplant TCHF 134, effektiv nur TCHF 13 / - Sanierung der Personenunterführung geplant TCHF 174, effektiv nur TCHF 24) oder Kosten fallen erst in zukünftigen Perioden an. Der grösste enthaltene Posten ist der Schulpavillon KSM in der Höhe von TCHF 288, dieser Kredit wurde nicht in Anspruch genommen. Die Selbstfinanzierung ist mit TCHF 4'308 (VJ TCHF 1'489, Budget TCHF 3'492) wesentlich besser als geplant und TCHF 863 besser als im Vorjahr ausgefallen. Die Nettoinvestitionen betrugen TCHF 709, diese konnten selbst finanziert werden. Dieser Finanzierungsüberschuss ist erfreulich und einerseits auf die Verdoppelung der Selbstfinanzierung und anderseits auf viel geringere Investitionen zurückzuführen. Aufgrund der in den Finanzplänen vorgesehenen zukünftigen Investitionen wird ein positives Finanzierungsergebnis jedoch nur ein vorübergehendes Ereignis sein. Allerdings werden sich die tieferen (-als geplanten) Investitionsausgaben in späteren Rechnungen negativ niederschlagen, da es sich nicht um tiefere Ausgaben handelt, sondern überwiegend um Verzögerungen.

c) Bilanz

Die Aufwertungsreserve allgemeiner Haushalt bildete sich um die Entnahme der Abschreibungen um TCHF 654 auf CHF 32.7 Mio. zurück. Innerhalb dieser Position ist die Aufwertungsreserve Grundstücke von CHF 13.1 Mio. ausgeschieden, die weder zur Deckung von zukünftigen Aufwandüberschüssen noch zur Kompensation von höheren Abschreibungen verwendet werden kann. Die restlichen CHF 19.7 Mio. (VJ CHF 20.3 Mio.) stehen weiterhin für Entnahmen zur Kompensation von Mehrabschreibungen zur Verfügung, wobei die Entnahmen in den kommenden Jahren weiter rückläufig sein werden. Die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre inklusive der im Jahre 2015 erfolgten Umbuchung der Neubewertungsreserven des Finanzvermögens betragen nun CHF 38.4 Mio. (VJ 35 Mio.). Das für die Einwohnergemeinde relevante Eigenkapital stieg um CHF 2.72 Mio. auf 71.097 Mio. Inklusive der im Eigenkapital verbuchten Spezialfinanzierungen der Werke von CHF 23.91 Mio. beträgt das gesamte Eigenkapital der Einwohnergemeinde CHF 95 Mio.

d) Kennzahlen

(in 1'000 CHF)	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Verschuldung			
Nettoschuld je Einwohner	-3'696.37	-2'870.02	3'023.25
Nettoverschuldungsquotient	-143.25%	-111.88%	-114.72%
Zinsbelastungsanteil	-0.13%	-0.10 %	-0.13%
Finanzierung			
Selbstfinanzierungsgrad	607.22%	206.22%	335.33%
Leistungsfähigkeit			
Selbstfinanzierungsanteil	21.12%	17.53%	8.87%
Kapitaldienstanteil	7.68%	7.92%	9.37%

Die verschuldungs- und finanzierungsbezogenen Kennzahlen weisen sehr starke Werte auf, während die leistungsbezogenen Werte als schwach bis mittel einzustufen sind. Angesichts der sehr guten Kennzahlen zur Verschuldung und des hohen Eigenkapitals sind die unbefriedigenden Werte der Leistungsfähigkeit tolerierbar.

2. Erfolgsrechnung
(in 1'000 CHF)

Abteilung	Bezeichnung	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Abweichung 2022/Bu 2022	Abweichung 2022/Re 2021
0	Allgemeine Verwaltung	1'592	1'605	1'459	-3.4%	-11.9%
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	892	902	823	-9.1%	+12.9%
2	Bildung	5'519	5'701	5'452	-2.2%	-0.1%
3	Kultur, Sport und Freizeit	1'078	1'093	1'083	+1.3%	+2.4%
4	Gesundheit	1'130	1'033	1'041	+4.0%	+1.3%
5	Soziale Sicherheit	2'012	2'111	1'909	-15.5%	-6.5%
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	858	953	814	-0.9%	+3.8%
7	Umweltschutz und Raumordnung	418	445	290	-27.3%	-11.3%
8	Volkswirtschaft	46	28	4	-60.0%	-89.2%
9	Finanzen und Steuern *	-16'916	-16'422	-13'452	+6.6%	-0.1%

*ohne Ertrags-/Aufwandüberschuss

Bemerkungen zu einzelnen Prüffeldern/Positionen:
Die FIKO hat die Abteilungen 4 bis 6 mit Schwerpunkt-Kontrollen geprüft.
Im Hinblick auf die Abschlussbesprechung mit dem Gemeinderat hat die FIKO verschiedene Feststellungen, Empfehlungen und Hinweise gemacht, die in separaten Fragebogen enthalten sind.
Von den vertieft geprüften Abteilungen sind an dieser Stelle folgende Feststellungen festzuhalten, die nicht in den Fragebogen enthalten sind:

Allgemeine Verwaltung

Bei dieser Abteilung wurden die budgetierten Kosten von TCHF 1'605 um TCHF 13 oder 0.8% unterschritten. Dies, weil diverse Budgetposten nur teilweise beansprucht oder Unterhaltsarbeiten geringer als angenommen ausfielen. Ausserdem höhere Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter Einführung/Schulung/Inbetriebnahme Geschäftsverwaltungssoftware (GEVER) sowie höhere Einnahmen Mahngebühren um TCHF 11 und Baubussen. Gegenüber dem Vorjahr sind die Kosten um TCHF 133 oder 9.1% pandemiebedingt markant höher (bspw. Anlässe und Sitzungsgelder).

Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Die Budgetunterschreitung beträgt TCHF 10 oder 1.1%, gegenüber dem Vorjahr ist der Wert um TCHF 69 höher oder 8.4%. Die Kosten der Regionalpolizei waren um TCHF 31 oder 7.5% unter dem Budget, Einnahmen höher um TCHF 24 oder 15% als der Budgetwert. Ausserdem fielen höhere Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter (Nachführung der amtlichen Vermessungen) von TCHF 14 an. Im Kostenaufwand KESD von TCHF 150 ist eine Rückerstattung enthalten für das Jahr 2021 von TCHF 25 somit wären die effektiven Kosten um TCHF 23 oder 14.8 % über dem Budgetwert. Die Regionale Feuerwehr Mutschellen ist um TCHF 36 unter dem Budgetwerten, dies aufgrund von tieferen Besoldungen, weniger Übungen und tiefere Unterhaltskosten als erwartet.

Bildung

Diese Abteilung ist mit grossem Abstand der grösste Ausgabeposten. Insgesamt schliesst diese Abteilung um TCHF 182 oder 3.2% besser als geplant ab, gegenüber dem Vorjahr eine Überschreitung von TCHF 67. Allerdings sind innerhalb einzelner Positionen zum Teil grössere Abweichungen zu verzeichnen. Bei der Primarschule wurden die budgetierten Kosten um TCHF 73 unterschritten im selben Verhältnis tiefere Einnahmen von TCHF 72. Minderausgaben beim Schulmaterial und Schulreisen sowie eine nachträgliche Rückerstattung des Kantons für das Jahr 2021 führte zu tieferen Besoldungsanteilen der Primarschule von TCHF 25. Die Belastung der Kreisschule Mutschellen fiel um TCHF 18 tiefer aus. Gleichzeitig erhöhten sich an der KSM die Besoldungsanteile der Schulleitung um TCHF 11. Die Kosten der Allgemeine Musikschule Mutschellen sind tiefer als die geplanten Budgetwerte von TCHF 10. Bei den Schulliegenschaften resultierte eine geringe Budgetunterschreitung von TCHF 8. (z.B. durch tiefere Unterhaltskosten als budgetiert um TCHF 18). Die Kindergartenliegenschaften liegen um TCHF 31 höher als die Budgetwerte (z.B. durch höhere interne Kosten des Hausdienstes von TCHF 43). Die Tagesbetreuung konnte um TCHF 50 besser als geplant abschliessen, bedingt durch tiefere Lebensmittelkosten und höhere Elternbeiträge von TCHF 55. Es fand eine Kostenunterschreitung am Kostenanteil Schulsozialarbeit Kreisschule Mutschellen von TCHF 6 an infolge von tieferen Schülerzahlen als erwartet. Für die Sonderschulen fielen TCHF 15 und für die Berufliche Grundausbildung TCHF 13 höhere Nettoaufwendungen als geplant an, wobei die vorauszusehenden Kosten zum Budgetzeitpunkt schwierig einzuschätzen sind.

Kultur, Sport und Freizeit

Bei dieser Abteilung wurden die budgetierten Kosten um TCHF 15 oder 1.4% überschritten. Gegenüber dem Vorjahr sind die Kosten um TCHF 5 tiefer. Tiefere Mietzinseinnahmen durch den Leerstand Gewerberaum Kulturzentrum Bürgisserhus von TCHF 20 fielen ebenso ins Gewicht, wie tiefere Einnahmen an Benützungskosten. Beim Gemeindeverband Burkertsmatt wurde das Budget nicht überschritten, der Betrag gegenüber dem Vorjahr ist leicht tiefer um TCHF 13.

Gesundheit

Die Budgetüberschreitung beträgt TCHF 97 oder 9.4%, gegenüber dem Vorjahr ist der Wert um TCHF 89 höher oder 8.5%. Die Pflegefinanzierungskosten steigen seit Jahren an. Der Anstieg gegenüber dem Budget um TCHF 32 und gegenüber dem Vorjahr in der gleichen Höhe. Bei der im Jahr 2022 neu gegründeten Spitex Mutschellen sind Kosten viel höher als die geplanten Budgetwerte von TCHF 59 infolge hoher Mehrkosten der massiven Leistungssteigerung.

Soziale Sicherheit

Auch bei dieser Abteilung wurden die budgetierten Kosten um TCHF 99 oder 4.7% unterschritten. Gegenüber dem Vorjahr sind die Kosten um TCHF 103 höher oder 5.4%.

Bei der Alimentenbevorschussung inkl. Alimenteninkasso mussten höhere Beiträge von TCHF 8 und an private Haushalte TCHF 2 weniger ausgerichtet werden, während die Rückerstattungen von nur TCHF 32 um TCHF 18 tiefer als budgetiert ausfielen. Bei den Leistungen an Familien (Beiträge an private Haushalte) wurden TCHF 10 tiefere Subventionen für (Elternbeistandshilfe und Tagesfamilien) als budgetiert ausgegeben. Die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (3637.00) beansprucht nach Abzug der Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter (4260.00) netto TCHF 288 oder 44.3% höher als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr sind die Nettokosten um TCHF 22 oder 8.3 % höher, durch kostenintensive Fälle. Das Asylwesen weist netto TCHF 45 aus, einen höheren Aufwand von TCHF 19 als budgetiert. Durch die zusätzlichen angemieteten Asylunterkünfte wegen dem Ukraine-Konflikt,

fielen die Rückerstattung vom Bund um TCHF 17 tiefer als budgetiert aus. Anderseits mussten an die Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten TCHF 8 weniger als geplant abgeführt werden. Die Rückstellung Krankenkassen Verlustscheine und Bestattungskosten für mittellose Menschen musste um TCHF 39 angepasst werden.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Die Budgetunterschreitung beträgt TCHF 95 oder 10%, gegenüber dem Vorjahr ist der Wert um TCHF 44 höher oder 5.4%. Viele geplante Budgetpositionen wurde nicht ausgeführt oder waren zu hoch budgetiert oder fallen in der nächsten Rechnung an.

3. Anhang zur Jahresrechnung

Der Anhang zur Jahresrechnung ist vollständig mit ausreichender Aussagekraft.

4. Kreditabrechnungen

Insgesamt konnten 4 Kreditabrechnungen abgeschlossen werden und können der nächsten Gemeindeversammlung im Juni 2023 unterbreitet werden.

Der Verpflichtungskredit Ersatz Schulmobiliar Klassenzimmer KSM betrug der Anteil der Gemeinde Berikon TCHF 166 und wurde um TCHF 13 oder 7.2% unterschritten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der definitive Kreditanteil von 29.95% unter dem ursprünglichen angenommenen Anteil von 30.06% lag, da der Anteil Schüler im Zeitpunkt der Kreditbewilligung höher war.

Der Verpflichtungskredit Neubau Regenrückhaltebecken ARA Bremgarten schliesst bei einem Verpflichtungskredit von TCHF 399 mit einer Kreditüberschreitung ab von TCHF 63 oder 15.93%. Viele Faktoren führten zu diesem Mehraufwand, es musste ein schonendes Abbruchfahren eingesetzt werden, hohe Auslastung der Lieferanten sowie Terminverzögerung mit Folgekosten während der Coronapandemie.

Der Verpflichtungskredit Werkleitungssanierung Alte Bremgartenstrasse schliesst bei einem Verpflichtungskredit von CHF 1.752 Mio. mit einer geringen Kreditunterschreitung von TCHF 17 oder 1.52% ab. Bei den Belagsarbeiten sind deutliche Mehrkosten angefallen und Aufgrund der mangelhaften Qualität des alten Belages, musste mehr Belagsersatz vorgenommen werden.

Der Verpflichtungskredit Neubau Primarschulhaus Tilia, dieser Verpflichtungskredit von CHF 8.58 Mio. aus dem Jahr 2016 schliesst mit einer Kreditüberschreitung von TCHF 80 oder 0.93% ab. Nach einer fast zweijährigen Bauzeit konnte dieses Projekt in Betrieb genommen werden.

Der Rechnungsabschluss verzögerte sich, weil das vom Baumeister vorgelegte Ausmass der Schlussabrechnung von der Gemeinde Berikon als Bauherrin nicht akzeptiert wurde. Nach einigen Verhandlungsgesprächen über einen Zeitraum von 20 Monaten, konnte am 22. August 2002 eine Einigung erzielt werden und die Schlussabrechnung wurde unterzeichnet. Dank der zuzüglichen Teuerung von TCHF 95 schliesst der Kredit besser ab, ansonsten wäre die Überschreitung höher ausgefallen.

5. Allgemeine Bemerkungen

Die Buchführung ist in Ordnung. Alle verlangten Unterlagen wurden von der Abteilung Finanzen vorgelegt und sauber zusammengestellt. Die gestellten Fragen wurden vollumfänglich beantwortet.

Das Mobilien-Verzeichnis ist nach wie vor nicht aktuell. Es gilt, diese überfällige Pendenz zu bereinigen und auch sicherzustellen, dass der Versicherungsschutz ausreichend ist.

Das Interne Kontrollsystem ist nur teilweise eingeführt und in der Vergangenheit wiederholt bemängelt. Es gilt nun aber, diese überfällige Pendenz gänzlich zu bereinigen. Wichtig ist, dass die Risiken wirkungsvoll überwacht werden und die Risikosituation laufend eng verfolgt wird. Auch das Risikomanagement bei Bedarf auszubauen, damit neue oder bekannte Risiken (bspw. Pandemie, Wirtschaftskrise, Konflikte in Krisengebieten, Teuerung) ebenfalls wirkungsvoll abgedeckt werden können.

Das Ergebnis ist in den letzten Jahren häufig besser als erwartet ausgefallen. 2022 ist diesbezüglich keine Ausnahme. Nebst der vorsichtigen Budgetierung mag das Kostenbewusstsein ebenfalls eine Rolle spielen.

Zweifellos sind die Herausforderungen der Gemeinde Berikon in der Zukunft gross (Wachstum, Einkommens- und Vermögenslage der Bevölkerung, Inflation, Zinsentwicklung, Investitionsvolumen, Entwicklung Steuersubstrat). Die Finanzpläne sehen bedeutende Investitionen vor, während die Leistungswerte als eher schwach einzustufen sind. Diesbezüglich hat sich die FIKO in der Vergangenheit wiederholt geäussert und Massnahmen verlangt, so dass wir auf die erneute Aufzählung verzichten. Die anfallenden Kosten für das Soziales und Fürsorge werden im Jahresergebnis über die Erfolgsrechnung abgetragen. Die Bemühungen für die Rückforderbarkeit dieser Leistungen (welche einer Verjährungsfrist unterliegen) müssen nach Einschätzung der FIKO intensiviert werden.
Auf Grund der aktuellen Wirtschaftssituation ist von steigenden Kapitalkosten und leichter-mittlere Inflationsrate auszugehen. Bei den grossen Investitionsvorhaben hat dies unmittelbare Kostenauswirkungen, welche über die Abschreibungsdauer abgetragen werden und somit über eine längere Dauer das Ergebnis beeinflussen. Dieser Veränderung ist nach einer langen Periode von Negativzinsen und kaum vorhandener In- oder Deflation eine Rückkehr zur Marktdynamik; sowohl auf der Kosten- als auch auf der Ertragsseite.
Im Weiteren empfiehlt die FIKO die kritische Hinterfragung der Prozesse mit dem Ziel, diese zu verschlanken und dabei Produktivitätssteigerungen und Effizienzgewinne zu erzielen.
In der Vergangenheit wurden einige Mittel in die IT-Strategie und deren Umsetzung investiert. Es gilt nun, die Prozesse so umgesetzten, dass die neuen Technologien optimal genutzt und die Digitalisierung der Prozesse im Rahmen der neu bestehenden Möglichkeiten vorangetrieben werden. Damit sollte eine Erhöhung der Stellenprozente für die Verwaltung bei einer Zunahme der Bevölkerung gemäss Planung vermieden werden können. Ausserdem ist nicht auszuschliessen, dass die Teuerung in der Zukunft weiter ansteigt und zu einem Kostendruck führt, was mit Produktivitätssteigerungen ebenfalls aufgefangen werden kann.

Berikon, 24. April 2023

Die Finanzkommission:

Rolf Huber, Präsident

Thomas Rücker

Yvonne Jenny

Ruedi Vögeli

Hansruedi Hager